

ENGLISCHUNTERRICHT

ARBEITSPLAN

JOSEPHIN KRAUS

Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsgestaltung mit dem Kerncurriculum

- Erwartete Kompetenzen
- Funktionale kommunikative Kompetenzen
- Kommunikative Fertigkeiten
- Verfügung über sprachliche Mittel
- Interkulturelle Kompetenzen
- Methodenkompetenzen

2. Die Arbeit mit dem Lehrwerk Playway

- Konzeption des Lehrwerks
- Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
- Medien
- Fachsprache

3. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

- Lernzielkontrollen und deren Bewertung
- Beobachtungsbögen für das Fach Englisch
- Zeugnisbemerkungen
- Zeugnisnote

4. Ergänzende Aspekte zum Englischunterricht an der GS Vienenburg

- Differenzierungsmaßnahmen
- Fachübergreifende Aspekte
- Fortbildungen

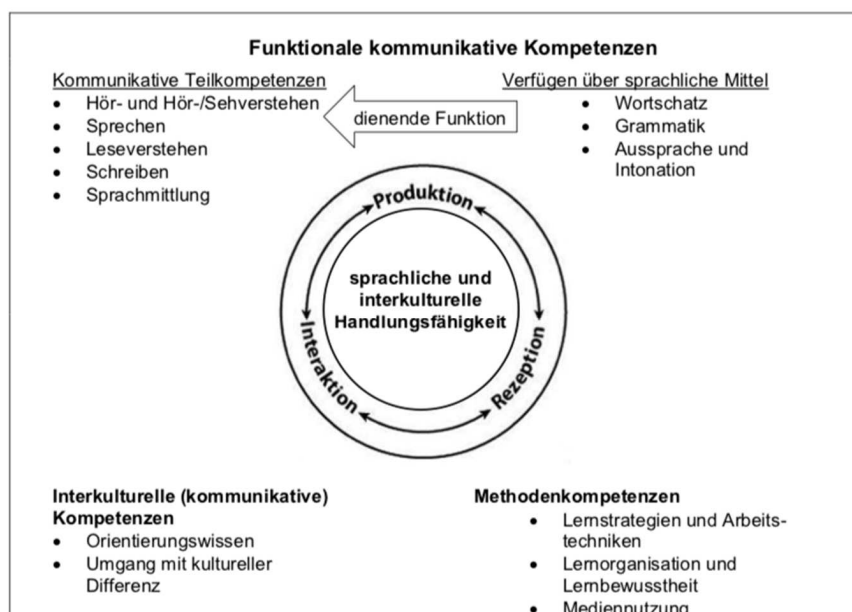
5. Anlagen

- Beobachtungsbögen für das Fach Englisch
- Vorschläge für die Stoffverteilung in Klasse 3
- Vorschläge für die Stoffverteilung in Klasse 4

1. Unterrichtsgestaltung mit dem Kerncurriculum

Das niedersächsische Kerncurriculum Englisch weist sowohl inhaltsbezogene als auch prozessbezogene Kompetenzbereiche aus, die miteinander verknüpft werden. Während sich die prozessbezogenen Kompetenzbereiche auf Verfahren zum Wissenserwerb beziehen, sind die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche fachbezogen.

Die sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit ist das übergeordnete Ziel des Englischunterrichts. Damit sprachliches Handeln erfolgreich gelingen kann, müssen die Fähigkeiten zur Rezeption, Interaktion und Produktion ausgebildet werden. Dies kann gelingen, indem funktionale kommunikative Kompetenzen, Methoden- und interkulturelle Kompetenzen ineinandergreifen. Diese Kompetenzen sollen die Schüler erreichen und in Kommunikationssituationen nachweisen können. Das langfristige Ziel des Englischunterrichts ist die praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen.



Erwartete Kompetenzen

Funktionale kommunikative Kompetenzen

In diesem Bereich stehen die kommunikativen Fertigkeiten im Vordergrund. Zur Realisierung werden sprachliche Mittel benötigt, zu denen Wortschatz, Grammatik und Aussprache/ Intonation zählen.

Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Grundschulzeit vertraute Wörter und grundlegende Satzmuster wiedererkennen und verstehen können, wenn sie langsam und deutlich gesprochen werden. Dazu gehört, dass sie die englische Sprache in authentischen Situationen von anderen Sprachen unterscheiden. Zudem erkennen sie Schlüsselwörter wieder, die sich auf die eigene Person und die unmittelbare Lebenswelt beziehen, und verstehen in diesem Bereich einfache Fragen und Aussagen. Zudem können sie einfache Anweisungen im Unterrichtsalltag sowie den groben Handlungsverlauf einfacher Dialoge und Geschichten verstehen und Hörtexten bei bekannter Struktur wesentliche Informationen entnehmen.

Sprechen

Der Bereich Sprechen bezieht sich zum einen auf die Kompetenz des zusammenhängenden Sprechens. Am Ende des 4. Schuljahres können die Schüler demnach in einfacher Form zu Themen sprechen, die sich auf die eigene Person und die unmittelbare Lebenswelt beziehen. Dazu gehört, dass sie zuvor eingeführte und gefestigte kurze Texte sowie mit Hilfe eingeführter, gefestigter und geübter Redemittel über die eigene Person und die unmittelbare Lebenswelt sprechen.

Zudem können sie durch einfache, bekannte Redemittel vertraute Gegenstände und Tätigkeiten aus ihrer unmittelbaren Lebenswelt benennen und beschreiben. Auch einfache, bekannte Redemittel der alltäglichen Umgangssprache werden beherrscht. Ein anderer Aspekt des Sprechens ist die Teilnahme an Gesprächen. Dabei sollen die Schüler am Ende von Klasse 4 sich in einfacher Form über Themen verständigen können, die sich auf die eigene Person und die unmittelbare Lebenswelt beziehen.

Lesen

Im Kompetenzbereich Lesen wird von den Schülern am Ende des 4. Schuljahrgangs erwartet, dass sie das Wortbild vertrauter Wörter und grundlegender Satzmuster ganzheitlich wiedererkennen und verstehen. Sie können demnach also das Wortbild vertrauter Wörter dem Lautbild zuordnen. Außerdem erkennen sie das Wortbild vertrauter, kurzer Anweisungen, Fragen, Aussagen und Texte wieder.

Schreiben

Die Schüler kommunizieren unter Zuhilfenahme von Vorlagen, Mustern und Bildern auf einfache Weise schriftlich. Sie schreiben dabei einzelne bekannte Wörter und kurze Sätze **nach Vorlage**.

Sprachmittlung

Die Schüler sollen am Ende des 4. Schuljahrgangs wesentliche Inhalte einfacher gesprochener Texte auf Deutsch und/oder in ihrer Herkunftssprache wiedergeben können.

Verfügung über sprachliche Mittel

Damit Kommunikation gelingen kann, muss ein Sprecher über bestimmte sprachliche Mittel verfügen können. So sollte Schülerinnen und Schülern am Ende des 4. Schuljahres über einen elementaren Wortschatz der Themenbereiche Freunde und Familie, Essen und Trinken, Einkaufen, Schule, nähere Umgebung und Hobbys verfügen. Für den Bereich Grammatik können noch keine Kompetenzen beschrieben werden, da die Schülerinnen und Schülern durch die vielfältigen Übungsformen im Unterricht lediglich unbewusst grundsätzliche sprachliche Strukturen der englischen Sprache aufbauen. Im Bereich Aussprache und Intonation sollten die Schülerinnen und Schüler am Ende der 4. Klasse die Aussprache ihnen bekannter Wörter und Satzstrukturen so weit beherrschen, dass sie verstanden werden.

Interkulturelle Kompetenzen

Die Schüler sollen aufmerksam werden auf kulturelle Hintergründe und Traditionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kulturen und die sprachliche und kulturelle Vielfalt Europas und der Welt. Auch sollen sie sich der kulturellen Gebundenheit von Intonation, Gestik und Mimik bewusst werden.

Methodenkompetenzen

Im Fremdsprachenunterricht sollen die Schüler lernen, Moduliertechniken wie Lautstärke, Sprechtempo und Wiederholungen zu nutzen. Zudem erfahren sie die Möglichkeiten der Selbstevaluation, die z.B. in Form eines Portfolios stattfinden kann. Sie kennen außerdem verschiedene im Unterricht angewandte Lernverfahren zur Wortschatzerweiterung und -festigung. Auch wenden sie verschiedene Arbeitstechniken an, zu denen z.B. das Nachschlagen in einem Bildwörterbuch gehört.

2. Die Arbeit mit dem Lehrwerk Playway

Konzeption des Lehrwerks

Im Jahr 2013 hat die Fachkonferenz Englisch die Arbeit mit dem Lehrwerk Playway beschlossen. So können fachfremde Kollegen sich an dem Konzept des Lehrwerks orientieren und erfahren, wie auch die Fachlehrer, eine Erleichterung in der Unterrichtsvorbereitung. Somit bildet das Lehrwerk Playway in der Ausgabe ab 2013 die Grundlage des Englischunterrichts an der GS Vienenburg.

Durch alle Kapitel, ob fakultativ oder obligatorisch, zieht sich die SMILE-Methode:

S: Spaß an der Fremdsprache

M: Merkhilfen durch Musik, Bewegung, Rhythmus und Reim

I: Intelligenzförderung

L: Lernen mit allen Sinnen

E: Einbindung der Themenbereiche in die Fächer

Alle Schülerinnen und Schüler kaufen zu Beginn des Schuljahres das Activity Book, in dem Aufgaben bearbeitet werden können. Auf den letzten Seiten findet sich zu jeder Unit ein Bildwörterbuch, das von den Lernern nach und nach ergänzt wird. Auch eine CD mit den Liedern des Lehrwerks findet man in der entsprechenden Ausgabe. Vorschläge zum Aufbau einer Einheit unter Einbezug der Ergänzungen sind im Lehrerhandbuch zu Beginn jeder Unit zu finden und werden regelmäßig optimiert. Die zum Lehrwerk gehörenden Materialien wie Bild- und Wortkarten, Kopiervorlagen und Poster sind in den Ordnern „Playway 3“ und „Playway 4“ abgeheftet. Die Materialien sind im Englischfach im Lehrerzimmer zu finden.

Themen in Klasse 3

| Starter | Unit 1 | Unit 2 | Unit 3 | Unit 4 | Unit 5 | Unit 6 | Unit 7 | Unit 8 | Unit 9 | Extra Unit |
|-------------------|--------|--------|---------|---------|--------|--------|---------|------------|-------------|------------|
| What's your name? | Hello | School | Animals | Clothes | Family | Body | Weather | Lunch time | On the farm | |

Themen in Klasse 4

| Starter | Unit 1 | Unit 2 | Unit 3 | Unit 4 | Unit 5 | Unit 6 | Unit 7 | Unit 8 | Unit 9 | Extra Unit |
|----------------|------------------------|---------|-----------|----------|-----------|----------|--------|---------|----------------|------------|
| School is cool | Pets and other animals | In town | Birthdays | Shopping | Free time | Feelings | Time | At home | Food and drink | |

Die Inhalte der verbindlichen Kapitel werden zum Teil im Umfang des Wortschatzes, in Sprachanteilen und im Schriftspracherwerb ergänzt, wodurch sich der Umfang insgesamt erweitert. Daher können nicht immer alle Units in einem Schuljahr bearbeitet werden.

Interkulturelle und landeskundliche Aspekte

Um den interkulturellen und landeskundlichen Aspekten im Englischunterricht eine größere Bedeutung zukommen zu lassen, gibt es zusätzliche „Extra units“. In Klasse 3 werden daher Christmas, Thanksgiving und Easter als große Feste des Jahreskreises beschrieben. Außerdem wird im Rahmen des Themas „School“ über englische Schulkinder gesprochen und somit ein weiterer landeskundlicher Aspekt aus der Lebensumwelt der Kinder betrachtet (Schultag, Schuluniformen u.s.w.).

Im vierten Schuljahrgang werden in den „Extra units“ folgende Feiertage behandelt: Halloween, Christmas around the world, Valentine’s Day und Pancake Day. An die Unit „In town“ schließt sich die bildliche Erkundung Londons an. Die Schülerinnen und Schüler lernen die britische Hauptstadt mit ausgewählten Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten kennen und erfahren Wissenswertes über das britische Königshaus. Da die Qualität des Englischunterrichts kontinuierlich weiterentwickelt wird, wird es voraussichtlich noch weitere Zusatzthemen geben. Der interkulturelle Aspekt wird zusätzlich durch Benutzung lehrereigener Zusatzmaterialien, wie zum Beispiel authentischen Bilderbüchern etc., gefördert.

Medien

Das Lehrwerk Playway bietet vielfältige Medien an, die die Medienkompetenz der Kinder fördern. Hierzu gehören das Activity und das Pupils Book, zu denen zusätzlich eine CD-Rom erworben werden kann. Ferner gibt es Bild- und Wortkarten, Poster, CDs mit Liedern und Hörtexten, storycards sowie Video-DVDs.

Weitere wichtige Medien sind authentische Bilderbücher für das Storytelling (siehe interkultureller Aspekt) und die zusätzlichen Arbeitsblätter (siehe Lehrwerk).

Ergänzt wird das Material des Lehrwerks durch selbsterstellte Materialien der Fachlehrkräfte, bewährte Arbeitsblätter und Internetfundstücke, die in Themenordnern ebenfalls im Lehrerzimmer gesammelt werden. Außerdem verfügt die Fachschaft Englisch über:

- Logicos *Early Bird* (Finken) sowie Poster zu den Themen: That's me, at school, all about animals, fruit and vegetables, seasons and festivals, my town, me and my family, my home
- Easy Speak Mikrophone
- Big Books:
 - o Winnie the witch (mit Begleitmaterial und Kassette)
 - o Winnie in winter
 - o The fish who could wish
 - o All through the week with cat & dog
 - o Gruffalo
- Weitere Bücher für das Storytelling:
 - o Froggy gets dressed
 - o The very hungry caterpillar
 - o From head to toe
 - o The snowman storybook & activities
- Heft Storytimes
- Buch: Sketches around the year
- Poster Stadtplan London
- „Koffer“ London mit den Sehenswürdigkeiten und Kopiervorlagen
- Würfel mit Einstecktaschen
- Interactive Walls (2x)
- Tafeluhren (2x)
- Clock Puzzles (2x)
- Poster zur Tagestransparenz: Tag, Wetter, Jahreszeit...
- Handpuppen „Max“
- Ganzschriften:
 - o We're going on a bear hunt (23x)
 - o The elephant and the Bad Baby (24x)
 - o Kooky Reader: The kooky Circus Show (29x)
 - o Kooky Reader: The Snow Princess (31x)
- Wörterbücher Grundschule
- Ordner Freiarbeitsmaterial Playway 3 und 4
- Inklusionsmaterial
- Postersets Playway 3 und 4

- Playway 3 Storycards
- Handreichung „Didaktisch-methodische Empfehlungen...“
- Handreichung „Von der Fremdsprache i.d. GS zum Fremdsprachenunterricht in der Sek I.“
- Diverse Arbeitshefte, z.B. Finken Early Bird und Sally

Fachsprache

Der Englischunterricht findet in der Fremdsprache statt. Da die Kinder selbstverständlich nicht alles verstehen, kann in einigen wenigen Ausnahmefällen Deutsch gesprochen werden. Besonders bei der Vermittlung landeskundlicher und grammatikalischer Aspekte ist ein Zurückgreifen auf die deutsche Sprache legitim. Hilfsmittel zum besseren Verständnis sind Gestik, Mimik und Bildkarten.

3. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Lernzielkontrollen und deren Bewertung

Das Kerncurriculum fordert, dass bis zu vier schriftlich benotete Lernzielkontrollen durchgeführt werden. Die Fachkonferenz hat sich darauf geeinigt, dass in Klasse 4 drei Lernkontrollen in einem Schuljahr geschrieben werden und eine fachspezifische Leistung erfolgen soll. Die Lernzielkontrollen setzen sich aus allen Units zusammen und fragen das Hör- und Hörsehverstehen sowie das Lesen ab, wobei das Hörverstehen eine höhere Gewichtung bekommt. Für die beiden Kompetenzbereiche werden Einzelnoten erteilt. Die vorgegebenen Lernkontrollen aus den beiden „Show what you know“-Heften zum Lehrwerk Playway können als Anregungen für die Konzeption von Tests genutzt werden, dürfen aber nicht eins-zu-eins übernommen werden. Für die fachspezifische Leistung kann eine der Beispiele gewählt werden:

- Geburtstags Einladung schreiben
- Steckbrief vom Haustier oder bestem Freund
- Poster über das Kinderzimmer oder das eigene Haus
- Portfolio über eine Einheit...

Wichtig ist hierbei, dass eine Präsentation der Ergebnisse erfolgt und die Sprechkompetenzen der SuS benotet werden.

Zusätzlich dokumentiert die Lehrkraft in Beobachtungsbögen die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und testet diese während des Unterrichts (für die Kinder unbewusst) ab. Auch in Klasse 3 werden diese Beobachtungsbögen geführt.

Beobachtungsbögen für das Fach Englisch

Neben Lernzielkontrollen zählt die systematische und kontinuierliche Beobachtung des Lern- und Leistungsverhaltens der Schülerinnen und Schülern zu den Aufgaben der Fachlehrkräfte. Zur Erfassung und Dokumentation wurde ein schulinterner Beobachtungsbogen entworfen, sodass die erworbenen kommunikativen Fertigkeiten Hörverstehen, Sprechen und Lesen der Lernenden zu festgelegten Zeitpunkten schriftlich festgehalten werden. Sie werden jeweils im 1. und 2. Halbjahr individuell ausgefüllt und stellen so eine weitere Hilfe zur Leistungsbeurteilung dar.

Zeugnisbemerkungen

In der dritten Klasse bekommen die Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch noch keine Note im Zeugnis. Gute Leistungen können durch eine Bemerkung in der Rubrik „Besondere Interessen und Fähigkeiten“ honoriert werden.

Aus den nachfolgend aufgelisteten Bausteinen können diese individuell angepasst werden und bei Bedarf ergänzt werden.

... singt gerne Lieder in der Fremdsprache Englisch

... wendet Grußformeln und einfache fremdsprachliche Redemittel situationsgerecht an.

... spricht einfache/ kurze/ längere/ schwierige Wörter/ Sätze korrekt/ souverän nach.

... versteht bekannte/ unbekannte Wörter/ Sätze/ Lieder/ Verse/ Reime/ Geschichten problemlos, mühelos, ohne Hilfestellung.

... zeigt großes Interesse für die englische Sprache.

... hat Freude am Umgang mit der englischen Sprache.

... zeigt eine gute Merkfähigkeit für englische Wörter und versteht den Inhalt von Gehörtem.

Zeugnisnote

In der vierten Klasse gibt es die ersten Englischnoten. Die Note setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| Hör- und Hör-/Sehverstehen | 60% |
| Sprechen | 30 % |
| Lesen | 10 % |

4. Ergänzende Aspekte zum Englischunterricht an der GS Vienenburg

Differenzierungsmaßnahmen

Um möglichst allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, gibt es vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten im Englischunterricht.

Leistungsstarke und schnell arbeitende Kinder können zusätzliche Arbeitsblätter bearbeiten, die entsprechend schwieriger sind und somit eine Herausforderung darstellen. Bei Dialogen können sie beispielsweise einen umfangreicheren Sprechanteil bekommen und zudem anderen beim Einüben helfen. Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler können vorstrukturiertes Material bekommen. Bei Dialogen und beim Erlernen von Satzstrukturen sollte ihnen erlaubt sein, einfachere Varianten zu wählen, z.B. statt: He is wearing blue jeans. → Blue jeans. So wird ein Sprachimpuls hervorgerufen und Sprachhemmungen und Entmutigungen wird entgegengewirkt.

Während der Sprechübungsphasen wird differenziert gefördert, da den Kindern individuell geholfen wird. In diesen Phasen können z.B. bei der Gruppen- oder Partnerarbeit leistungsstärkere mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten. Ebenso können homogene Lerngruppen geschaffen werden, um die Leistungsstärkeren zu fordern und die Leistungsschwächeren zu fördern.

Eine weitere Differenzierung liegt im Freiarbeitsmaterial. Das „Show what you know“ von Playway bietet Memories, Lottokarten und vieles mehr. Hiermit können die Kinder ihrem Lern- und Arbeitstempo entsprechend den erlernten Wortschatz spielerisch vertiefen.

Fachübergreifende Aspekte

Die folgenden Themen des Lehrwerks lassen sich mit dem Fach Sachunterricht fächerübergreifend unterrichten.

- Food → Ernährung
- At school → Verkehr, Leben in der Schule
- Family → Familie
- Animals, Pets → Tiere und Haustiere
- Body → Körper
- London → Europäische Hauptstädte

Da im Englischunterricht oftmals gesungen wird, findet eine fächerübergreifende Verknüpfung mit dem Musikunterricht statt.

Fortbildungen

Die jeweilige Fachkonferenzleitung nimmt an den regelmäßig stattfindenden regionalen Fachdienstbesprechungen teil und informiert die Englisch unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen über die aktuellen Inhalte.

Die gesamten Englischmaterialien werden im Lehrerzimmer gesammelt und können jederzeit eingesehen werden. So erfolgt eine regelmäßige und kontinuierliche Information über neue Methoden und fachdidaktische Hinweise zu den Themen des Englischunterrichts in der Grundschule.